

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Englisch Sport Lehramt Gym/Ge _____
Gastuni: UPEC Créteil _____
Institut Uni Köln: Philosophische Fakultät _____
Institut Gastuni: Lettres & Langues _____
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: 19.09.2016 – 21.01.2017 _____

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Ich hatte von anfang an einen Anfang an eine Ansprechpartner (M. Ronach) vor Ort, welcher von meiner Ankunft wusste und mir bei allen Fragen/Organisatorischem Geholfen hatte (Stundeplanerstellung, Fächer-/Wahlangebote, etc.)

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Nein.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Nur das Büro meines Ansprechpartners für Fragen/Probleme.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Herr Ronach)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Ja hauptsächlich wurde alles mit/über ihn geklärt.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Man konnte die Dozenten immer persönlich ansprechen oder eine Mail schicken. Sie waren alle sehr entgegenkommend und es gab keine Probleme.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Vielfältige Wahlangebote, auch freiwillige/ vom ursprünglichen Studium abweichende Kurse, wie Sportangebote und Sprachkurse, wofür man ebenfalls Credits erhalten hat.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Da ich Englisch und Sport auf Lehramt (im Bachelor → „Licence“ in Frankreich) studiere, war ich zwar bei der Fakultät für Sprachen eingeschrieben und hatte dementsprechend Englischkurse belegt, konnte allerdings auch Sportkurse belegen. Mein Koordinator vor Ort (Herr Ronach) hatte sich für mich bei der Sportuniversität erkundigt, ob ich ebenfalls zwei bis drei Sportkurse bei ihnen belegen könne. Somit habe ich mich mit der Sekretärin in Kontakt setzen können, welche mir die Kursübersichten schickte und nach meiner Auswahl mit den entsprechenden Dozenten absprach, ob ich an ihren Kursen teilnehmen könne, welches kein Problem war. Zusätzlich gibt es die „options transversales“, welches ein Angebot von zusätzlichen Kursen unabhängig von seinem Hauptstudium ist, wofür man jedoch trotzdem pro Kurs 3 credits erhält. Es gibt hierbei ein Sportangebot (als Erasmus Student durfte ich 2 Sportkurse wählen, auch wenn die regulären Studenten nur 1 belegen dürfen) und es gibt auch noch ein Musik- oder Kulturangebot. Dies würde ich auf jeden Fall jedem empfehlen, der vielleicht so nebenbei auch gerne Sport (oder anderes aus dem Angebot) macht. Man lernt Franzosen kennen, es herrscht eine lockere Kursatmosphäre indem man nur Sport macht (also ohne Theorie) und je nach Kurs die richtige Technik gut beigebracht bekommt.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Verlief alles problemlos. Kurswahlen waren sehr flexibel und offen für Erasmus-Studenten.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

In Englisch in L3, Sport L2. Man durfte sich dies aussuchen und es gab keine Vorgaben wieviele Credits etc. man erreichen muss (von Seiter der Gastuni).

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Nein. Empfohlen wird es um die 20 ECTS zu erhalten.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Zu diesem Zeitpunkt (3-4 Wochen nach Aufenthalt) noch nicht. Den „Transcript of Records“ erhält man ca. 2 Monate nach Semesterschluss.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Ja, allerdings nicht viel Kontakt/Probleme/Fragen gehabt.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Sehr unterschiedlich. Es gab Kurse mit 8 Studenten und über 30.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gibt eine Mensa auf dem Campus welche in Ordnung ist. Die Lage der Uni ist relativ zentral in Créteil, allerdings ist die Stadt auch sehr klein.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Privat.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich bin eine Woche vor Studienbeginn dort eingezogen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Ich habe nur ein sehr teure Wohnungen (740€ warm) gefunden für 18 qm², mit 2 Herplatten, Kühlschrank und eigenem Bad. Die Vermittlung war sehr kompliziert und unfreundlich. Da sie keine deutschen Bürge akzeptiert musste ich den gesamten Betrag meines Aufenthalts vor Anreise überweisen und dies wurde nicht einmal im Mietvertrag erwähnt. Wohnung sehr schön (über BNP Paribas vermittelt) und 10 Minuten von der Uni entfernt, jedoch aufgrund des Preises und der Vermittlung nicht weiter zu empfehlen.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Eine Wg ist sehr zu empfehlen um mehr Kontakt, vorallem zu Einheimischen zu haben.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Die Métros in Paris und Umgebung sind sehr zuverlässig und kommen mindestens alle 5 Minute. Da man in Créteil nicht viel unternehmen kann, sind wir (meistens eine Gruppe aus Erasmus-Studenten) immer nach Paris gefahren, wo man natürlich sehr viel machen kann: die Stadt angucken; in Bars gehen; feiern gehen; etc.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Es gab das Angebot eines Art Korrespondenten, welcher vor Ort wohnte/studierte und die Landessprache muttersprachlich beherrschte sowie deutsch gelernt hatte. Ich habe jedoch nur 2 mal mit dieser Person geschrieben und sie nie getroffen.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit **native speakers** in Kontakt zu kommen?

Ich kannte nur meine beiden Nachbarn im Studentenwohnheim, welche nett waren, jedoch waren dies Familien und ich habe dementsprechend nie viel Kontakt zu ihnen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Lebensmittel sind in Frankreich ein wenig teurer, aber ausschlaggebend sind die höheren Mietkosten.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Frühzeitig nach Wgs suchen. Dort findet man bestimmt billigere Angebote als „Sudios“ für eine Person und man lernt schnell junge Leute kennen. Man sollte auch die CAF (Wohngeld für Studenten) in Frankreich beantragen, dies dauert ebenfalls lange.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Außreichende Beratung/Vorbereitung.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Man musste ein paar Sachen selbstverständlich regeln (wie zB Beurlaubung, Learning Agreement Before Mobility etc.), aber dies ging relativ einfach und schnell.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Gute Beratung; keine Probleme.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Es gab einen freiwilligen Einstufungs-Sprachtest den alle Erasmus Studenten zu Beginn absolvieren sollten, um ihrem Niveau entsprechend zu ebenfalls freiwilligen Sprachkursen (mit Credits) eingeteilt zu werden.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nur die Überarbeitung des Learning Agreements.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Diese verlief einwandfrei. Mein Koordinator (Herr Ronach) hatte mir beim ersten Treffen erklärt wo ich mich für die jeweiligen Kurse einschreiben musste.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Man hatte von der Gastuni eine Versicherung über die Uni bekommen und es befand sich eine kleine Arztpraxis auf dem Campus, welche ich nicht in Anspruch nehmen musste.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein, das Geld wurde nach ein paar Wochen des Studiumsbeginn überwiesen.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

Wenn man sportinteressiert ist, findet man in einem Sportverein schnell Freunde und es herrscht eine super Team-Atmosphäre, die durch Mannschaftsabenden etc. verstärkt wird.